



Modulhandbuch

Erziehungswissenschaft

Bachelor (Nebenfach)

Gültig ab Semester:
Wintersemester 2026/27

Stand: 03/2026

Inhalt

1. Allgemeine Einführung	4
2. Aufbau und Struktur.....	4
3. Profildbereiche.....	5
3.1. Profildbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit.....	5
3.2. Profildbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung	6
4. Zugangsvoraussetzungen	7
5. Empfohlene Sprachkenntnisse	7
6. Studienverlaufsplan	8
6.1. Übersicht nach Modulen: Profildbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit.....	8
6.2. Übersicht nach Modulen: Profildbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	8
6.3. Übersicht nach Studienverlauf – Profildbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit	9
6.4. Übersicht nach Studienverlauf – Profildbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung	9
6.5. Übersicht nach Studienbereich – Profil Sozialpädagogik/Soziale Arbeit	10
6.6. Übersicht nach Studienbereich – Profil Erwachsenenbildung/Weiterbildung	10
7. Modulbeschreibungen	12
7.1. Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Grundfragen und Grundbegriffe	12
7.2. Modul 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	13
7.3. Modul 3: Adressat:innen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	14
7.4. Modul 4: Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	16
7.5. Modul 5: Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	18
7.6. Modul 6: Grundlagen der Schulpädagogik	20
7.7. Modul 7a: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und institutionelle Rahmenbedingungen	22
7.8. Modul 7b: Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	24

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Sozialwissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft



7.9. Modul 8b: Professionelles Handeln in Organisationen der..... Erwachsenenbildung/Weiterbildung	26
7.10. Modul 9: Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und... Reflexionsperspektiven	28

1. Allgemeine Einführung

Die Erziehungswissenschaft bietet den Teilstudiengang B.A.-Nebenfach Erziehungswissenschaft zur Kombination mit einem B.A.-Hauptfach aus dem Angebot anderer Fächer der Universität Tübingen an.

Der Studiengang verbindet erziehungswissenschaftliche Grundlagen sowie theoretische und methodische Kompetenzen mit professionsbezogenen Qualifikationen. Die Verknüpfung theorie- und praxisorientierter Perspektiven erfolgt über eine durchgängige Verankerung praxisreflexiv ausgerichteter Lehrinhalte in nahezu allen angebotenen Veranstaltungen. Transversale Schlüsselthemen werden im gesamten Studienverlauf kontinuierlich adressiert. Hierzu zählen insbesondere Diversität und soziale Ungleichheit, Inklusion und Teilhabe, Kinderschutz und sexualisierte Gewalt, Geschlechterverhältnisse, Migration, Flucht, Digitalisierung, Diskriminierung, Machtverhältnisse in institutionellen Kontexten sowie professionsethische Fragestellungen. Diese Querschnittsthemen tragen zur Sensibilisierung für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen und zur Entwicklung differenzierter Analyse- und Handlungskompetenzen bei, womit Studierende sowohl als zukünftige Fachkräfte als auch als Akteur:innen gesellschaftlicher Modernisierung angesprochen werden.

2. Aufbau und Struktur

Der Teilstudiengang besteht in der Grobstruktur aus drei Bereichen:

- 1) Grundlagen der Wissensproduktion in der Erziehungswissenschaft: Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft sowie theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft;
- 2) Vertiefungsbereich: Grundlagen der Schulpädagogik sowie Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven;
- 3) Profilbereich: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit *oder* Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Die Abteilung Allgemeine Pädagogik verantwortet die Module 1 zu Grundfragen sowie Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft sowie das Modul 5 zur theoretischen Forschung in der Erziehungswissenschaft, die beiden Abteilungen Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung verantworten die jeweiligen Profilbereiche „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ in den Modulen 2, 3, 4 und 7a sowie „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ in den Modulen 2, 3, 4, 7b und 8b. Das Modul 6 wird von der Abteilung Schulpädagogik verantwortet. Das Modul Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven wird in gemeinsamer Verantwortung getragen.

Der konkrete Studienverlauf ergibt sich aus der Wahl des jeweiligen Profilbereichs (Sozialpädagogik/Soziale Arbeit *oder* Erwachsenenbildung/Weiterbildung), die beide nachfolgend näher beschrieben werden.

3. Profilbereiche

3.1. Profilbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

Der Profilbereich „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ orientiert sich an den Vorgaben des Qualifikationsrahmens Soziale Arbeit des Fachbereichstags Soziale Arbeit (2016), dem von der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit entwickelten Kerncurriculum Soziale Arbeit sowie dem von DGfE und EWFT verabschiedeten Qualifikationsrahmen „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik „(QR_EW_Soz). Diese Rahmensetzungen werden mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten des Instituts für Erziehungswissenschaft so abgestimmt, dass Studierende fundierte fachwissenschaftliche und methodische Kenntnisse erwerben, die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit kennenlernen sowie grundlegende Fähigkeiten zur angemessenen Gestaltung professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit und eine darauf bezogene reflektierte Urteilsfähigkeit entwickeln.

Im ersten Semester erfolgt eine Einführung in die Fachwissenschaft der Sozialen Arbeit. Es wird die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für professionelles Handeln herausgearbeitet und die Relationierung unterschiedlicher Wissensformen (wissenschaftliches, professionsbezogenes, rechtliches und ethisches Wissen) systematisch thematisiert. Dies erfolgt immer auch mit exemplarischem Bezug zu unterschiedlichen Handlungskontexten der Sozialen Arbeit.

Die Betrachtung adressat:innenspezifischer Perspektiven im zweiten Semester ermöglicht einen Zugang zu lebenslagen- und lebenslaufspezifischen Problemstellungen sowie den damit verbundenen Vulnerabilitäten. Ab dem dritten Semester erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Handlungsfeldern und Handlungsformen der Sozialen Arbeit. Im 5. Semester werden Merkmale und Fragen der (methodischen) Gestaltung professionellen Handelns im Kontext helfender und unterstützender Interaktionen thematisiert. Komplementär dazu erfolgt im 5. Semester die Auseinandersetzung mit strukturellen, institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit. Dabei werden institutionelle Logiken, rechtliche Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten in komplexen Situationen und Fallkonstellationen behandelt.

In Modul 9 können die Studierenden entsprechend ihren eigenen Interessen zentrale Themen Sozialer Arbeit im Kontext von Wissensgebieten innerhalb des Spektrums erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen und pädagogischer Handlungsfelder gezielt weiterverfolgen. Dies betrifft etwa die vertiefende Auseinandersetzung mit Familie, Kindheit und Jugend, Fragen von Diversität und Inklusion, des Umgangs mit sexualisierter Gewalt, Gender- und Machtverhältnissen oder Fragen sozialer Ungleichheit und Diskriminierung.

Das Studium im Profilbereich „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ vermittelt eine fachlich und wissenschaftlich fundierte Grundlage für die berufliche Tätigkeit in einem der vielfältigen und anspruchsvollen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.

3.2. Profildbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Der Profildbereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ orientiert sich an dem von der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) entwickelten „Kerncurriculum Erziehungswissenschaft“. Weiter stellt das „Kerncurriculum für konsekutive Bachelor/Master-Studiengänge im Hauptfach Erziehungswissenschaft mit der Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ der DGfE-Sektion Erwachsenenbildung einen zusätzlichen Bezugspunkt für die adressierten Kompetenzen und thematisierten Inhalte dar. Diese Rahmensetzungen werden mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten des Instituts für Erziehungswissenschaft so abgestimmt, dass die Studierenden sowohl fundierte fachwissenschaftliche und methodische Kenntnisse als auch grundlegende professionelle Handlungssicherheit und reflektierte Urteilsfähigkeit für sämtliche Felder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung erwerben.

Im ersten Semester stehen eine Einführung in theoretische und wissenschaftliche Zugänge der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Mittelpunkt. Von Beginn des Studiums an wird die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für professionelles Handeln herausgearbeitet und das Verhältnis unterschiedlicher Wissensformen (wissenschaftliches, professionsbezogenes, rechtliches und ethisches Wissen) systematisch reflektiert. Dies erfolgt stets mit exemplarischem Bezug zu unterschiedlichen Kontexten Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Die Betrachtung adressat*innen- und teilnehmer:innenspezifischer Perspektiven im 2. Semester ermöglicht einen Zugang zu den vielfältigen Lern- und Entwicklungsbedarfen von Erwachsenen in unterschiedlichen Lebenslagen und beruflichen Situationen. Ab dem dritten Semester erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Handlungsfeldern und Handlungsformen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Im 5. Semester wird das professionelle Handeln ins Zentrum gestellt. Es wird die konkrete Gestaltung von Bildungs- und Beratungsangeboten sowie einer situationsangemessenen Interaktion mit den Teilnehmenden thematisiert. Beim Erwerb der dafür relevanten fachlichen, sozialen, methodischen und personalen Fähigkeiten wird die Bedeutung analytischer Zugänge und didaktischer Ansätze hervorgehoben, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorerfahrungen Erwachsener gerecht zu werden und theoretisch sowie empirisch fundierte Handlungskonzepte kennenzulernen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns, um Angebotsqualität und damit Wirkungen von Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu sichern und an gesellschaftliche Veränderungen anzupassen.

Ergänzend kommt die Betrachtung der strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung hinzu. Die Studierenden setzen sich vertieft mit den institutionellen Logiken verschiedener Weiterbildungsanbieter auseinander – etwa öffentlich geförderten Trägern, betrieblicher Weiterbildung, kommerziellen Bildungseinrichtungen oder informellen Lernorten. Diese unterschiedlichen Logiken prägen Ziele, Angebotsstrukturen, Finanzierungsmodelle sowie die Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozessen.

In Modul 9 können die Studierenden entsprechend ihrer eigenen Interessen zentrale Themen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext von Wissensgebieten innerhalb der

Erziehungswissenschaft und anderer relevanter Bezugsfächer gezielt vertiefen, so etwa zu Arbeitsmarktveränderungen und Fachkräftemangel, Digitalisierung und technologischem Wandel, Diversität und Integration, gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Ungleichheit bzw. zu relevanten Fachgebieten und Themenfeldern wie Gesundheitsförderung, Empirische Kulturwissenschaft, Rechtsextremismusforschung oder Philosophie, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre.

Das Studium im Profilbereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ vermittelt eine fachlich und wissenschaftlich fundierte Grundlage für die berufliche Tätigkeit in den vielfältigen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, die sich auf unterschiedliche Bildungs-, Beratungs- und Entwicklungsbedarfe bzw. -bedürfnisse sowie Lebenslagen Erwachsener beziehen. Dazu zählen z.B. allgemeine und politische Bildung, berufliche Weiterbildung, Beratung sowie Grundbildung und Alphabetisierung. Auch sprachliche und migrationsbezogene Bildungsangebote, kulturelle und ästhetische Bildung, Gesundheitsbildung sowie familien- und lebensbegleitende Lern- und Beratungsangebote sind zentrale Bereiche. Übergreifend spielen dabei Aufgaben der Planung von Angeboten, der Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen, der Beratung, des Bildungsmanagements, der Qualitätssicherung und -entwicklung und der Öffentlichkeitsarbeit/Bildungsmarketing eine zentrale Rolle.

4. Zugangsvoraussetzungen

Der Teilstudiengang richtet sich in erster Linie an Abiturientinnen und Abiturienten. Aufgrund des Bonierungssystems im Rahmen des Auswahlverfahrens und der damit verbundenen Anerkennung außerschulischer Leistungen (bezogen auf eine in den Bereichen Pädagogik und Soziale Arbeit sowie Erwachsenenbildung/Weiterbildung einschlägige Berufsausbildung, Dienste und Praktika wie Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) u.a., einschlägige Preise auf Regional-, Landes- oder Bundesebene) kann die Note um bis zu 0,5 verbessert werden.

Gemäß den generellen Vergabekriterien für zulassungsbeschränkte Studiengänge werden (nach Abzug der Vorabquoten für Härtefälle, für internationale Studierende und für ein Zweitstudium) 90 Prozent nach dem Ergebnis des Auswahlverfahrens und 10 Prozent nach Wartezeit vergeben. Damit wird ein Bachelorstudium auch für Personen möglich, die aus dem Beruf kommen und sich umorientieren oder weiterqualifizieren möchten. Zudem wurde der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne Abitur erleichtert.

5. Empfohlene Sprachkenntnisse

Die Studien- und Prüfungssprache im Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ ist Deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Es wird daher vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen. Den Studierenden werden englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 2 gemäß dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ empfohlen.

6. Studienverlaufsplan

6.1. Übersicht nach Modulen: Profilbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

Modul-Nr.	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsem.	LP
1	Pflicht	Erziehungswissenschaftliche Grundfragen und Grundbegriffe	1.	6
2	Pflicht	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	1.	6
3	Pflicht	Adressat:innen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	2.	9
4	Pflicht	Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	3.	6
5	Pflicht	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	4.	6
6	Pflicht	Grundlagen der Schulpädagogik	4.	6
7a	Pflicht	Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und institutionelle Rahmenbedingungen	5.	12
9	Pflicht	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven	6.	9
			Gesamt:	60

6.2. Übersicht nach Modulen: Profilbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modul-Nr.	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsem.	LP
1	Pflicht	Erziehungswissenschaftliche Grundfragen und Grundbegriffe	1.	6
2	Pflicht	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	1.	6
3	Pflicht	Adressat:innen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	2.	9
4	Pflicht	Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	3.	6
5	Pflicht	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	4.	6
6	Pflicht	Grundlagen der Schulpädagogik	4.	6
7b	Pflicht	Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	5.	6

8b	Pflicht	Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	5.	6
9	Pflicht	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven	6.	9
			Gesamt:	60

6.3. Übersicht nach Studienverlauf – Profilbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

Fach-semester	LP	Studienbereich Grundlagen und Forschung	Profil Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit	Vertiefungsbereich
1.	12	Modul 1 (6 LP)	Modul 2 (6 LP)	
2.	15		Modul 3 (9 LP)	
3.	6		Modul 4 (6 LP)	
4.	6	Modul 5 (6 LP)		Modul 6 (6 LP)
5.	12		Modul 7a (12 LP)	
6.	9			Modul 9 (9 LP)

6.4. Übersicht nach Studienverlauf – Profilbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Fach-semester	LP	Studienbereich Grundlagen und Forschung	Profil Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	Vertiefungsbereich
1.	12	Modul 1 (6 LP)	Modul 2 (6 LP)	
2.	9		Modul 3 (9 LP)	

3.	15		Modul 4 (6 LP)	
4.	6	Modul 5 (6 LP)		Modul 6 (6LP)
5.	12		Modul 7b (6 LP)	Modul 8b (6 LP)
6.	6			Modul 9 (9 LP)

6.5 Übersicht nach Studienbereich – Profil Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

Studienbereich	Nr.	Moduleitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Studienbereich Grundlagen und Forschung	1	Erziehungswissenschaftliche Grundfragen und Grundbegriffe	6						6
	5	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft				6			6
Profil Sozialpädagogik/Soziale Arbeit	2	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	6						6
	3	Adressat:innen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		9					9
	4	Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			6				6
	7a	Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und institutionelle Rahmenbedingungen					12		12
	6	Grundlagen der Schulpädagogik				6			6
Vertiefungsbereich	9	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven						9	9
			12	9	6	12	12	9	60

6.6. Übersicht nach Studienbereich – Profil Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Studienbereich	Nr.	Moduleitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Studienbereich Grundlagen und Forschung	1	Erziehungswissenschaftliche Grundfragen und Grundbegriffe	6						6

	5	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft				6			6
Profil Erwachsenenbildung/Weiterbildung	2	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	6						6
	3	Adressat:innen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		9					9
	4	Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			6				6
	7b	Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung					6		6
	8b	Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung					6		6
Vertiefungsbereich	6	Grundlagen der Schulpädagogik				6			6
	9	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven						9	9
			12	9	6	12	12	9	60

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; SP = Schriftliche Prüfung; etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung; T = Tutorium; etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

7. Modulbeschreibungen

7.1. Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Grundfragen und Grundbegriffe

Modulnummer: Modul 1	Modultitel: Erziehungswissenschaftliche Grundfragen und Grundbegriffe				Art des Moduls: Pflicht				
	Modultitel Englisch: Fundamental Questions and and Key Concepts in Educational Science								
ECTS-Punkte*	6 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Präsentation, Referat, Klausur, Essay, Gruppenarbeit, mündliche Prüfung								
Modulinhalt*	• Einführung in Grundbegriffe und -fragen der Erziehungswissenschaft • Beobachtung und Reflexion der professionellen Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung • Pädagogische Handlungstheorien • Pädagogische Anthropologie: Vulnerabilität und menschliche Entwicklungsbedürfnisse • Pädagogische Ethik: sexualisierte Gewalt; professionelles Handeln • Machtkritik im Kontext von Institutionen des Bildungs- und Sozialbereichs • Soziale Ungleichheit als Herausforderung der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • kennen erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und -fragen • schulen ihr Beobachtungs- und Urteilsvermögen • erwerben ein Verständnis der Besonderheiten von Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • wissen um Grundlagen Pädagogischer Anthropologie und Pädagogischer Ethik • können Einrichtungen im Bildungs- und Sozialbereich im Rückgriff auf Macht- und Ungleichheitstheorien analysieren • verfeinern die Fähigkeit, wissenschaftliche Argumentationen nachzuvollziehen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft ¹	VL	o	2	3	-	-	-	-
	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft ²	S	o	2	3	MP/SP	-	ub	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Im Bachelor Nebenfach sowie im Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien umfasst das Seminar nur jeweils 3 LP in Summe								
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

7.2. Modul 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 2	Modultitel: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung				Art des Moduls: Pflicht				
	Modultitel Englisch: <i>Disciplinary Foundations of Social Work and Adult/Further Education</i>								
ECTS-Punkte*	6 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Portfolio								
Modulinhalt*	• Grundbegriffe, theoretische Ansätze und historische Entwicklungslinien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • zentrale wissenschaftliche Diskurse und Kontroversen aus disziplinärer Perspektive, z. B. zu Wissenschaftscharakter, gesellschaftlichen Funktionen, Professionalisierung, Adressat:innen- und Teilnehmer:innenorientierung etc. • gesellschaftliche Funktionen und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • querschnittliche Perspektiven wie Diversität, Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie (inklusive) Ethik professionellen Handelns und Menschenbilder								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • verfügen über grundlegendes Wissen zu wissenschaftlichen, historischen und gesellschaftlichen Grundlagen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung; • kennen zentrale Theorien, Begriffe und Diskurse und können diese zur Analyse sozialer und bildungsbezogener Handlungsfelder heranziehen; • erkennen die Bedeutung von Fachlichkeit, ethischen Orientierungen, Menschenbildern und Reflexivität für professionelles Handeln; • beginnen, ein wissenschaftlich fundiertes, professionsbezogenes Selbstverständnis zu entwickeln, das Theorie, Empirie und Praxisbezüge zueinander relationiert								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit^{1,2,3}</i>	VL	o	3	3	K	-	b	50 [*]
	<i>Einführung in die Erwachsenenbildung /Weiterbildung^{1,3}</i>	VL	o	3	3	K	-	b	50
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach ² B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen ³ Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine								
Erläuterungen	*100 für Studierende aus dem B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen und Studierende des Fachs Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								

7.3. Modul 3: Adressat:innen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 3	Modultitel: Adressat:innen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		Art des Moduls: Wahlpflicht
	Modultitel Englisch: Addressees in Social Work and Adult/Further education		
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer*	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen		
Modulinhalt*	• Lebenslagenbezogene und lebensaltersspezifische Konzepte und Theoriezugänge • Genese von Ungleichheit, Benachteiligung, Diskriminierung und Stigmatisierung • Diversität und Heterogenität von Adressat:innen, Zielgruppen und Teilnehmenden in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Einflussfaktoren und Determinanten für die Erreichbarkeit und Teilnahme an Angeboten in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Grundbildung/Alphabetisierung, politische/kulturelle Bildung, Familienbildung, berufliche Weiterbildung, Personalentwicklung) • Rechtliche Grundlagen, bildungspolitische Strategien und Programme zur Förderung von Inklusion, Bildungsbeteiligung etc. • Formen und Strategien der Adressierung spezifischer Gruppen und Lebenslagen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • kennen zentrale Konzepte der Lebenslagen- und Lebenslaufforschung • erhalten einen Überblick zur Adressat:innen-, Teilnahme- und Zielgruppenforschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • eignen sich Grundlagenwissen zu Lebensphasen, Lebenslagen, sozialer Ungleichheit, Beratungs- und Bildungsanlässen sowie damit verbundenen theoretischen Konzepten an, z.B. Biographie, Milieu, Lebenslauf, Sozialraum, Inklusion • wissen um die Bedeutung von Professionalität für die Gestaltung von Adressierungsprozessen bei unterschiedlichen Problemstellungen und in zentralen Feldern Sozialer Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, kulturelle/politische Bildung, Personalentwicklung etc.) • reflektieren kritisch die ambivalente Rolle von pädagogischen Institutionen im Kontext der Zuschreibung von Problemlagen und der Stigmatisierung von Adressat:innen • reflektieren Determinanten und Einflussfaktoren für die Erreichbarkeit und Teilnahme an Angeboten sowie die Bedeutung bildungspolitischer Förderansätze		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Adressat:inn en der Sozialen Arbeit und ihre Lebenslagen ¹	VL	o	2	3	-	-	-	-
	Lebenslagen und Bildungsbeteiligung im Erwachsenen alter: Adressat:inn en- und Teilnahmeforschung in der EB/WB ²³	S	o	2	6	MP	-	b	100
	Förderstrate gien und Adressierun gsformen in unterschiedl ichen Feldern der EB/WB ²³	S	o	2	6				
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Bachelor Hauptfach ³ Im Bachelor Nebenfach muss ergänzend zur Vorlesung wahlweise eines der beiden Seminare belegt werden.								
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine								

7.4. Modul 4: Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 4	Modultitel: Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung				Art des Moduls: Pflicht				
	Modultitel Englisch: <i>Fields and Forms of Practice in Social Work and Adult/Further Education</i>								
ECTS-Punkte*	6 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Portfolio, Praxiserkundungen, Praxisvorträge								
Modulinhalt*	- exemplarische Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche (z. B. Kinderschutz, Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Berufshilfe, berufliche Weiterbildung, betriebliche Personalentwicklung, allgemeine, politische und kulturelle Erwachsenenbildung) und deren Erkundung - berufliche Anforderungen, Aufgabenprofile und Angebotsstrukturen in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen - aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in den jeweiligen Handlungsfeldern - grundlegende Formen professionellen Handelns (Soziale Hilfe, Prävention, Beratung, Lehre, Evaluation, Sozial- und Bildungsmanagement etc.) - methodische Ansätze und Instrumente der jeweiligen Handlungsformen								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - erhalten einen Einblick in exemplarische Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - erwerben die Fähigkeit, berufliche Anforderungen, Aufgabenprofile und Angebotsstrukturen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung zu analysieren, einzuordnen und kritisch zu reflektieren - verstehen die institutionellen, organisationalen und sozialräumlichen Strukturen der Handlungsfelder, deren Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Funktion - können Aufgaben, Logiken und Handlungsformen in ausgewählten Praxisfeldern beschreiben sowie exemplarische Ansätze und Instrumente in ihren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung</i>	VL	o	2	2	-	-	-	-
	<i>Seminar: z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Beratung, betriebliche Weiterbildung</i>	S	o	2	3	-	-	-	-
	Tutorium	T	o	1	1	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								



**Teilnahme-
voraussetzungen***

Keine

7.5. Modul 5: Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft

Modulnummer: Modul 5	Modultitel: Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft		Art des Moduls: Pflicht						
	Modultitel Englisch: Theoretical Research in Educational Science								
ECTS-Punkte*	6 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SW S	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Präsentation, Referat, Klausur, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	• Herausforderungen der theoretischen Erforschung von Sozialpädagogik/Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Methoden der theoretischen Forschung • Darstellung, Interpretation und Beurteilung von Ergebnissen theoretischer Forschung • Theoriegeleitete Erforschung von Ideologien der Ungleichwertigkeit • Bildungseinrichtungen im Spannungsfeld von Diversität, Partizipation und Ausgrenzung • Reflexive Wissenschaftspraxis								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • wissen um die besonderen Herausforderungen, Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung theoriegeleitet zu erforschen • kennen Verfahren der theoretischen Forschung • erwerben Grundkenntnisse der Durchführung und Bewertung theoretischer Forschung • sind geschult im Aufspüren von Ideologemen der Ungleichwertigkeit • verstehen und reflektieren, wie institutionelle, organisationale und professionelle Logiken – darunter Naturalisierung, Kulturalisierung, Pädagogisierung und Individualisierung – zu unangemessenen Zuschreibungen von Problemlagen und Gruppenidentitäten führen, erkennen deren potenziell stigmatisierende und diskriminierende Wirkung und lernen, solche Kategorisierungen im eigenen Handeln zu vermeiden. • begreifen Einrichtungen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung als Agenturen sozialer Chancen • sind mit unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Selbstkritik vertraut								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft</i>	VL	O	2	2	-	-	-	-
	<i>Begleitseminar zur theoretischen Forschung in der Erziehungswissenschaft</i>	S	O	2	4	MP	-	b	100



Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien
Teilnahme- voraussetzungen*	Keine

7.6. Modul 6: Grundlagen der Schulpädagogik

Modulnummer: Modul 6	Modultitel: Grundlagen der Schulpädagogik Modultitel Englisch: Foundations of School Education		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Hospitationen, semesterbegleitende Aufgaben, Präsentationen		
Modulinhalt*	- Qualität, Forschung und Entwicklung bezüglich Schulsystem, Einzelschule oder Unterricht im gesellschaftlichen Kontext - Heterogenität, Diversität, Inklusion - Schulische Lehr- und Lernprozesse, Leistung und Leistungsbeurteilung - Digitale Medien im Unterricht - Professionen, Professionalität und Professionalisierung im schulischen Kontext und (multi-)professionelle Kooperation - Beispielhafte Schul- oder Unterrichtskonzepte - Aktuelle Fragestellungen im schulischen Kontext		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - kennen theoretische Konzepte und empirische Befunde zur Qualität von Schulsystem, Einzelschule oder Unterricht sowie zum Umgang mit Heterogenität und Bildungsungleichheit - sind in der Lage, eigene und fremde schulbiographische Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischen Wissens und empirischer Befunde zu reflektieren - können Verfahren der Steuerung und Prozesse der Entwicklung im schulischen Kontext aufeinander beziehen - kennen professionstheoretische Grundlagen, empirische Befunde der Professionsforschung und Modelle (multi-)professioneller Kooperation - können in Hospitationen und Videoaufzeichnungen gesehene Prozesse beschreiben, kriteriengeleitet analysieren und begründet bewerten - können aktuelle Diskussionen zu Schule und Unterricht sowie zu digitalen Medien in übergreifende Kontexte einordnen und sich mit diesen fundiert und kritisch-konstruktiv auseinandersetzen - verfügen in einem selbst gewählten Bereich (Schulsystem, Einzelschule, Professionalisierung, Unterricht, Digitalisierung) über vertieftes und vernetztes Wissen		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	„Qualität und Entwicklung von Schulsystem und Einzelschule“ oder „Qualität und Entwicklung von Unterricht“ ^{1,2}	S	O	2	3	-	-	-
	Schulpädagogische Vertiefung ^{1,3}	VL	O	2	3	SP	-	b
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine							
Verwendbarkeit*	¹ Bildungswissenschaftliches Studium							
Erläuterungen	² Das Seminar „Qualität und Entwicklung von Schulsystem und Einzelschule“ findet immer im Wintersemester, das Seminar „Qualität und Entwicklung von Unterricht“ findet immer im Sommersemester statt. ³ Die Studierenden können hier aus vier Veranstaltungen eine zur Vertiefung wählen: • Vorlesung ›Einführung in das Studium der Bildungswissenschaften‹ • Vorlesung ›Makroebene: Bildung und Gesellschaft in Theorie und Forschung‹ • Vorlesung ›Einführung in das Themenfeld Diversity und Inklusion/Exklusion‹ • Vorlesung ›Lehren und Lernen mit digitalen Medien‹							

7.7. Modul 7a: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und institutionelle Rahmenbedingungen

Modulnummer: Modul 7a	Modultitel: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und institutionelle Rahmenbedingungen				Art des Moduls: Wahlpflicht				
	Modultitel Englisch: <i>Professional Practice in Social Work: Concepts, Methods, and Institutional Frameworks</i>								
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS			Selbststudium: 240 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textarbeit, simulationsbasierte Übungen, Rollenspiele, Fallarbeit								
Modulinhalt*	• Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit • (kasuistische Modelle, Handlungstheorien, methodische Grundlogiken) • Spezifische professionelle Handlungsformen (z. B. Helfen und Unterstützen, Erziehen und Bilden, Begleiten und Beraten, Verstehen und Analysieren) • Klassische und neuere Methoden der Sozialen Arbeit (z. B. lebensweltorientiert, sozialraumorientiert, Empowerment-orientiert etc.) • Professionelle Interaktionsgestaltung in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit (Arbeitsbeziehungen, Gesprächsführung, Umgang mit herausfordernden Situationen) • Spannungsfelder professionellen Handelns (Mandate, Aufgabenstellungen, professionelle Haltung, Rollenreflexion) • Ethische Grundlagen der Gestaltung von Angeboten und Interaktionen in der Sozialen Arbeit (ethische Dilemmata, Professionsethik, Verantwortung und Machtverhältnisse) • Praxisorientierte Lehrformen zur Vertiefung methodischer und interaktionaler Kompetenzen: Methodenwerkstätten (z. B. Netzwerkanalyse, Ressourcenanalyse), simulationsbasierte Übungen (Beratungsgespräche, Erstgespräche), Interaktionsanalyse, angewandte Fallarbeit auf Basis realer oder realitätsnaher Fälle								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • kennen grundlegende Konzepte, Methoden und professionelle Handlungsformen der Sozialen Arbeit und verstehen deren Zusammenhänge • erkennen Spannungsfelder divergierender professioneller Mandate (z. B. Hilfe und Kontrolle) • wenden grundlegende Methoden und Formen der Interaktionsgestaltung in praxisorientierten Übungen und Fallarbeiten an • analysieren Interaktions- und Fallkonstellationen mithilfe geeigneter methodischer Zugänge • reflektieren die eigene professionelle Rolle in Settings der Sozialen Arbeit • können Erkenntnisse aus Übungen und Praxisreflexionen auf Erfahrungen mit eigener Praxistätigkeit anwenden								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Konzepte und Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit¹</i>	VL	o	2	3	-	-	-	-
	<i>Professionelles Handeln in Organisationen der Sozialen Arbeit¹</i>	VL	o	2	2	-	-	-	-
	<i>Professionelles Handeln in Organisationen der Sozialen Arbeit²</i>	T	o	2	1	-	-	-	-



	<i>Methodisches Handeln in Interaktionen in der Sozialen Arbeit</i> ³	S	o	2	6	SP/ MP		-	100
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach ³ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach und B.Ed. Höheres Lehramt an beruflichen Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								

7.8. Modul 7b: Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 7b	Modultitel: Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			Art des Moduls: Wahlpflicht					
	Modultitel Englisch: Professional Practice and Interactions in Adult/Further Education								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	- Begriffe, theoretische Ansätze, empirische Befundlagen, praktische Handlungsprinzipien, Zielsetzungen und Lernsettings des Lehrens, Lernens und Beraters in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, auch in Abgrenzung zu anderen Bildungsbereichen - Grundlagen der Hospitation von Lehr-Lernsituationen - Einflussfaktoren gelingender Gestaltungen von und über die professionelle Rückmeldung zu Lehr- Lern- und Beratungsprozessen - Eigenständige Konzeption, Erprobung, Hospitation und Rückmeldung zu eigenen kurzen Probe-Lehr-Lerneinheiten auf Basis des behandelten Grundlagenwissens - Ethische Grundlagen der Gestaltung von Interaktionen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - verfügen über grundlegendes Wissen zu Begriffen, theoretischen Ansätzen, empirischen Befundlagen, praktischen Handlungsprinzipien, Zielsetzungen und Lernsettings des Lehrens, Lernens und Beraters in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - können Planungskonzepte für unterschiedliche Lernsettings und Veranstaltungsformen entwickeln sowie Lehr-Lernsituationen kriterienbasiert hospitieren und systematisch analysieren, - verfügen über erste Gestaltungs- und Reflexionskompetenzen bei der Umsetzung von Lehr-Lernsituationen, können Rückmeldung dazu geben und somit Lehr-Lernprozesse beratend sowie intervenierend unterstützen - haben ein systematisches, methodisches und ethisches Problembewusstsein für spezifische Handlungsfelder und Handlungsprobleme des Lehrens, Lernens und Beraters in der Breite der Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lehren, Lernen und Beraten in der Erwachsenenbildung / Weiterbildung</i> ^{1,2}	VL	o	2	2	-	-	-	-
	<i>Didaktik- & Methodik-Werkstatt I: Lehr-Lernprozesse professionell planen</i> ^{1,2}	S	o	2	4	SP	-	b	100



	<i>Didaktik- & Methodik-Werkstatt II: Lehr-Lernprozesse professionell analysieren, gestalten und Feedback geben</i> ^{1,2}	S	o	2	4				
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Im Bachelor Nebenfach muss ergänzend zur Vorlesung wahlweise eines der beiden Seminare belegt werden.								
Teilnahme-voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								

7.9. Modul 8b: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 8b	Modultitel: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		Art des Moduls: Wahlpflicht						
	Modultitel Englisch: Professional Practice in Organizations of Adult/ffurther Education								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen								
Modulinhalt*	- Anbieter- und Marktstrukturen, Institutionen und Organisationsformen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Begriffe, theoretische Ansätze, empirische Befundlagen sowie praktische Handlungsprinzipien zur Angebotsentwicklung, Programmplanung und zum Bildungsmarketing als organisationales Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Makrodidaktische Konzepte und Modelle für die professionelle Programmplanung, Angebotsentwicklung und das strategische Bildungsmarketing in unterschiedlichen Kontexten der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Bedeutung von Evaluation, Bedarfs-, Markt- und Trendanalysen für Bildungsmarketing, Programm- und Organisationsentwicklung im Spannungsfeld unterschiedlicher Akteure und Ansprüche - Eigenständige Entwicklung und professionelle Reflexion von Analyse-/Evaluationskonzepten auf der Angebots-, Programm- und Organisationsebene								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - verfügen über grundlegendes Wissen zu Begriffen, theoretischen Ansätzen, empirischen Befundlagen sowie praktischen Handlungsprinzipien zur Angebotsentwicklung, Programmplanung und zum Bildungsmarketing - kennen Theorien und Modelle zur makrodidaktischen Planung und verfügen über ein Methodenrepertoire für die Gestaltung und Analyse/Evaluation von Angeboten, Programmen und Marketingstrategien - können sich mit Theorien und empirischen Befunden aus dem Bildungsmarketing und der Programm- und Organisationsforschung sowie ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln kritisch auseinandersetzen - können Strategien für die Programmplanung und das Bildungsmarketing im Spannungsfeld von Nachfrageorientierung und Interessensweckung entwickeln - verfügen über Erfahrungen in der professionellen Entwicklung und Reflexion von Analyse-/Evaluationskonzepten von Programm-, Anbieter- und Marktstrukturen in unterschiedlichen Kontexten in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Werkstatt Programmplanung und Bildungsmarketing</i>	S	o	2	2 od. 4*	SP	-	b	100
	<i>Forschungswerkstatt: Organisations- und Angebotsanalysen in der EB/WB</i>	S	o	2	2 od. 4*				
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach. Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								



Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3
Erläuterung	*Die Studierenden im Hauptfach und im Nebenfach können jeweils wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung im Umfang von 2 LP erbringen.

7.10. Modul 9: Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven

Modulnummer:	Modultitel: Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven		Art des Moduls: Pflicht
Modul 9	Modultitel Englisch: <i>Advanced Analytical and Reflective Perspectives of Educational Science</i>		
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer*	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Textarbeit, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen, Hospitationen, Übungen, Essay, Ausarbeitung		
Modulinhalt*	• theoretische und empirische Vertiefungen aus den Forschungsfeldern der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Sozialpädagogik oder Schulpädagogik • Analyse der pädagogischen Dimensionen professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung: z. B. in Beratung, Gruppenarbeit, Familien- und Jugendhilfe, Bildungskontexten, sozialraumorientierten Zugängen) • kulturelle, ästhetische, religiöse und politische Dimensionen pädagogischen Handelns als Einflussfaktoren professioneller Entscheidungen und Bewertungen in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Reflexion der ethisch-normativen Angemessenheit pädagogisch ausgerichteter Handlungsstrategien in Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • können pädagogische Dimensionen professionellen Handelns erkennen und analysieren • sind in der Lage, kulturelle, ästhetische, religiöse und politische Einflussfaktoren auf professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu erkennen, einzuordnen und zu reflektieren • sind fähig, ethisch-normative Fragen professionellen Handelns zu identifizieren und argumentativ begründet zu bewerten, auch im Hinblick auf Macht-, Ungleichheits- und Gerechtigkeitsfragen • verfügen über ein erweitertes professionelles Selbstverständnis können das eigene Handeln in sozialarbeiterischen bzw. erwachsenenpädagogischen Kontexten unter pädagogischen Gesichtspunkten beurteilen		

Erläuterungen:	Die Studierenden können aus einem vom Institut für Erziehungswissenschaft über die verschiedenen Abteilungen hinweg bereitgestellten Kanon an angebotenen Veranstaltungen auswählen. Es werden je Abteilung unterschiedliche Veranstaltungen angeboten, die unter den folgenden Rubriken verbucht werden können. A) <u>Allgemeine Pädagogik:</u> • Bildungs- und Erziehungstheorien für das 21. Jahrhundert • Machtkritische Analysen pädagogischer Praxis • Pädagogische Anthropologie und Pädagogische Ethik B) <u>Erwachsenenbildung/Weiterbildung:</u> • Aktuelle Themen und Trends in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Diskursive Perspektiven zu Fragen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Exemplarische Ansätze, Methoden und Verfahren für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung C) <u>Sozialpädagogik:</u> • Kindheit, Jugend und Familie in ihren gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten • Handlungsfelder, Institutionen und professionelle Praxis der Sozialpädagogik: Kinder-/Jugendarbeit, Kinderschutz, Sozialraumorientierung, sexualisierte Gewalt, Beratung, Anti-Diskriminierungsarbeit, etc. • Theoretische, historische und forschungsbezogene Zugänge sozialpädagogischer Reflexion zu Differenz, Macht und Gesellschaft D) <u>Schulpädagogik:</u> • Qualität und Entwicklung des Schulsystems • Qualität und Entwicklung von Einzelschule und Profession • Qualität und Entwicklung von Unterricht								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>					-	-	-	-
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach								
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								